

## **Offene Kitas – aber sicher!**

Gemeinsames Statement des KiTa-Elternbeirats Potsdam  
und der Träger der Kindertagesbetreuung in Potsdam

## **Offene Kitas – aber sicher!**

Krippen, Kitas und Tagespflegestellen in Potsdam sind geschlossen. Tausende Kita-Kinder werden aktuell zu Hause von ihren Eltern, Großeltern oder Geschwistern betreut – irgendwo zwischen Homeoffice, Distanzunterricht und dem nicht ganz normalen Alltag. Hunderte Erzieher\*innen sind verunsichert – sorgen sich um ihre eigene Gesundheit und die der Kolleg\*innen; sorgen sich aber auch um die Kinder, von denen viele seit fast einem Monat kaum Kontakt zu anderen Kindern haben. Ein Ende dieser Situation ist vorerst nicht in Sicht. Etliche Familien agieren am Rande des emotional und finanziell Möglichen. Sie jonglieren Schulaufgaben, Videokonferenzen und Holzbausteine, und versuchen, bestmöglich allen Anforderungen gerecht zu werden. Nicht selten leidet darunter die eigene Gesundheit.

**Der Potsdamer KiTa-Elternbeirat und die freien Träger fordern die Verantwortlichen in Politik und Verwaltung auf, endlich Voraussetzungen für einen maximal sicheren Betrieb von Kindertageseinrichtungen in Pandemiezeiten zu schaffen.**

Wir können mit der Betreuung und Begleitung der Kinder nicht warten, bis die Inzidenz unter einem kritischen Grenzwert ist. Wir können die Gesundheit des in den Kindertagesstätten tätigen Personals und der betreuten Kinder nicht länger ignorieren. Wir müssen die Versäumnisse der letzten Monate jetzt anpacken, Konzepte entwickeln und Lösungen sofort pragmatisch umsetzen.

### 1. Anlassunabhängige PoC-Antigen-Schnelltests für Mitarbeiter\*innen

Um die Gesundheit der Mitarbeiter\*innen und der Kinder in den Einrichtungen effektiv zu schützen, sind anlassunabhängige, freiwillige und regelmäßige Schnelltests erforderlich. Hierfür muss kurzfristig ein tragfähiges Konzept erstellt und in die Umsetzung gebracht werden, dass die Finanzierung, Beschaffung und Durchführung regelt.

*Die Finanzierung kann dabei nicht im Rahmen der üblichen Fürsorgepflicht des Arbeitgebers betrachtet werden, sondern muss die besonderen Bedingungen der Pandemie und die gesamtgesellschaftlichen Auswirkungen der Kindertagesbetreuung berücksichtigen. Um kleinen Trägern das entsprechende Verfahren zu vereinfachen, sollte eine zentrale Beschaffung, Lagerung und Abrechnung auf kommunaler Ebene eingerichtet werden. Hierfür kann ggf. auf einen geeigneten Dienstleister zurückgegriffen werden. Für die Durchführung sind flexible Verfahren und Modelle zu entwickeln. Hierbei kann die Unterstützung ortsnaher Hausärzte, Apotheker, Mediziner in der Elternschaft sowie medizinisch geschulter Mitarbeiter\*innen bei Trägern und externen Anbietern ebenso wie die Auswahl geeigneter Testmaterialien zum Selbstabstrich berücksichtigt werden.*

## **Offene Kitas – aber sicher!**

Gemeinsames Statement des KiTa-Elternbeirats Potsdam  
und der Träger der Kindertagesbetreuung in Potsdam

### 2. Anpassung der Impfverordnung zur zeitnahen Impfung von Erzieher\*innen

Um einen möglichst hohen Schutz der Mitarbeiter\*innen in den Einrichtungen und die zuverlässige durchgehende Betreuung der Kinder sicherzustellen, muss die Priorisierung in der Impfverordnung angepasst werden. Erzieher\*innen (und Lehrer\*innen) muss bereits in der zweiten Gruppe („hohe Priorität“) ein Angebot zur Impfung gemacht werden.

*Mit ihrer Arbeit in Kindertagesstätten (und Schulen) leisten Erzieher\*innen (und Lehrer\*innen) einen wesentlichen Beitrag zur Aufrechterhaltung des öffentlichen Lebens. Gleichzeitig können sie durch ihren Einsatz in Gemeinschaftseinrichtungen einer bislang nur unzureichend untersuchten Personengruppe (Kinder und Jugendliche) einem ähnlich hohen Infektionsrisiko ausgesetzt werden wie andere, in der zweiten Gruppe („hohe Priorität“) aufgeführte Personen. Bei einer hohen Impfbereitschaft verringern sich darüber hinaus die Gefahr von größeren Ausbrüchen in Kindertagesstätten und der damit verbundene hohe Bearbeitungsaufwand für die örtlichen Gesundheitsämter. Dies wiederum hat positive Auswirkungen auf die gesamte Gesellschaft, da Quarantänezeiten verhindert werden, Kinder weiterhin betreut werden und Eltern weiterhin arbeiten gehen können.*

### 3. Schaffung von Anreizen für eine freiwillige Betreuung zu Hause

Eltern, die sich entscheiden, ihre Kinder freiwillig für einen begrenzten Zeitraum zu Hause zu betreuen, müssen unkompliziert von den Elternbeiträgen und Essensgeldern befreit werden.

*Wenn sich Eltern entscheiden, ihre Kinder für die Zeit der Pandemie selbst zu betreuen, müssen flexible Modelle der Beitragsaussetzung bzw. -erstattung angeboten werden. Dabei muss jedoch der Grundsatz gelten, dass Kinderbetreuung und Homeoffice nicht kombiniert werden sollen und die persönliche Gesundheit im Vordergrund steht. Das Angebot der freiwilligen Betreuung zu Hause soll sich daher vor allem an Familien richten, die arbeitsorganisatorisch eine zuverlässige Kinderbetreuung gewährleisten können. Wenn sich nur 10% der Eltern für dieses Modell entscheiden, verringert sich das Risiko einer Ansteckung in den Kitas auch um 10%.*

### 4. Schärfung und Kontrolle der Hygienepläne

Die in den Gemeinschaftseinrichtungen umgesetzten Hygienekonzepte müssen ebenso wie der vom Land Brandenburg vorgegebene Rahmenhygieneplan regelmäßig überprüft, aktualisiert und vor allem in der Umsetzung kontrolliert werden. Verstöße gegen die darin formulierten Vorgaben müssen angemahnt und ggf. mit Bußgeldern belegt werden.

*Für die Sicherstellung der Umsetzung der Hygienekonzepte in den Einrichtungen sind die jeweiligen Träger verantwortlich, Eltern müssen sensibilisiert werden und Träger Hinweisen unbedingt nachgehen. Deshalb muss die infektionshygienische Unterstützung und Überwachung gemäß §15a i. V. m. §36 Infektionsschutzgesetz durch das zuständige Gesundheitsamt sichergestellt werden.*

## **Offene Kitas – aber sicher!**

Gemeinsames Statement des KiTa-Elternbeirats Potsdam  
und der Träger der Kindertagesbetreuung in Potsdam

Darüber hinaus ist die zeitnahe Umsetzung folgender Maßnahmen erforderlich:

- ausreichend kostenfreie FFP2-Masken für die freiwillige Nutzung durch Erzieher\*innen
- finanzielle Mittel zur Anschaffung von Luftfilteranlagen in dafür geeigneten Räumen
- flexible Abrechnungsmöglichkeit für temporären Personaleinsatz über dem Personalschlüssel
- arbeitsmedizinische Begleitung für Erzieher\*innen mit Risikofaktoren, ggf. Freistellung für die Arbeit am Kind und Finanzierung zusätzlichen temporären Personals, falls erforderlich
- fester Ansprechpartner für Träger in Gesundheitsamt bzw. Pandemiemanagement
- Förderung weiterer wissenschaftlicher Untersuchungen zu SARS-CoV-2 in Kindertagesstätten

### **Richten Sie Ihre Augen auf Familien:**

### **Handeln Sie jetzt im Sinne der Kinder und der Erzieher\*innen!**

Geschlossene Kitas gefährden unsere Kinder, deren Familien und das Wirtschaftsleben.  
Unzureichende Schutzmaßnahmen gefährden die Erzieher\*innen.  
Mit entsprechenden Maßnahmen schützen wir beide.

Und ganz ehrlich – so kompliziert ist es nicht.

„Wir können alles schaffen [...], wir müssen nur wollen.“

Potsdam, 20. Januar 2021

KiTa-Elternbeirat Potsdam, Vorstand

AWO Kinder- und Jugendhilfe Potsdam gGmbH  
EJF gemeinnützige AG  
Elternverein „Kita Spielhaus“ e.V.  
Erziehungs- und Bildungswege gGmbH  
GFB gGmbH Potsdam, Kita „Vielfalt“ und „Tönemaler“  
Hoffbauer gGmbH  
Internationaler Bund (IB), IB Berlin-Brandenburg gGmbH  
Jugend- und Sozialwerk gemeinnützige GmbH  
Kita grasshoppers  
Paritätische Kindertagesstätten gGmbH  
Verein Oberlinhaus  
VSB Kinder- und Jugendhilfe gGmbH  
Zwergenland Babelsberg gGmbH